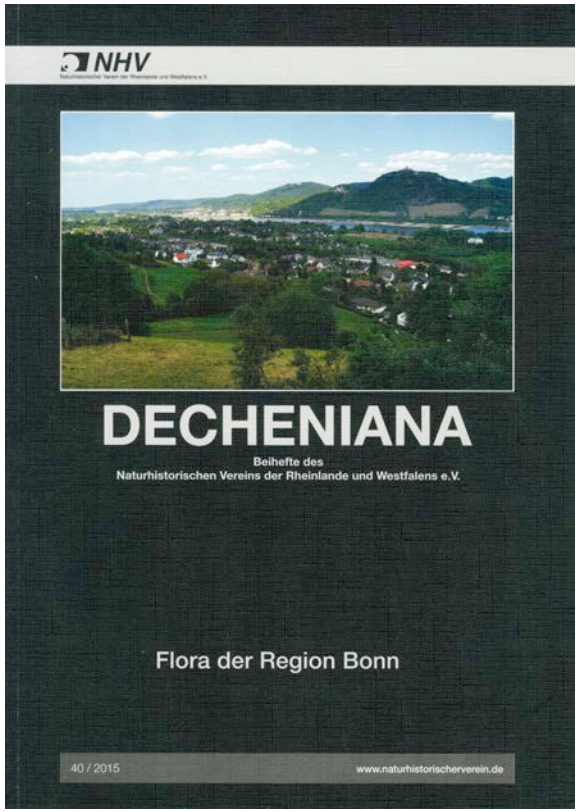
Ingmar Gorissen

Flora der Region Bonn

Decheniana-Beiheft 40

2015



- **605 Seiten**
- **Großformat (29,8 x 21,2 cm)**
- **1,7 kg**
- **broschiert**

Jetzt beim NHV erhältlich!

30,- € (Mitglieder)
40,- € (Nichtmitglieder)

Aus der Zusammenfassung:

Die „Flora der Region Bonn“ ist das Ergebnis von langjährigen, sehr intensiven Kartierungsarbeiten und Literatur-Recherchen. Ziel war die vollständige Erfassung der wildwachsenden Farn- und Blütenpflanzen der Region Bonn/Rhein-Sieg. Diese Inventur basiert auf über 1200 Exkursionen sowie auf mehreren tausend Stunden der Auswertung verschiedener Herbarien und der regionalen Literatur durch den Autor im Zeitraum 1981 – 2014. Ergänzt wurde diese Untersuchungen durch die intensive Zuarbeit zahlreicher Fachkollegen.

73

gepflanzt wurden“ (LO schriftl. 12/11 & 2/12: in 04/06 ca. 10 Ex. „müssten noch da sein“); **zw. Aegidienberg, Eudenbach u. Windhagen (stark zurückgegangen, nur noch wenig)**: **1**. bei Wülscheid: „Zengelswiese“ und Umgebung (LO schriftl. 1/12: zuletzt ca. 1996, schriftl. 12/12: aktuell wieder „durch Pflege wieder 20 - 30 Ex., andernorts verschwunden“ schriftl. 014: aktuell „rund 70 Ex.“), **2**. „nahe Gestüt Westfal u. Quellmulde“ (LO schriftl. 11/07: möglicherweise nicht mehr), **3**. Komper-Musser Heide **a**: Flugplatz Eudenbach (SALZ (1997); SCHUMACHER, B & SCHUMACHER, A. (1998): auf RhPf-Seite (wenig); LO 04: 1 Ex., schriftl. 2/12: nur ein einziges kümmerliches Ex.), **b**: Bundeswehrdepot (SALZ (1997): wenige Ex.). In MÖKSCHEL (2006) und SCHUMANN et al. (2006) keine Hinweise. Im Vorderwesterwald vermutlich früher stärker verbreitet: bei MELSHEIMER (1884) heißt es allgemein: „in allen nassen Wiesen ... zahlreich vorhanden“; **Siebengebirge (stark zurückgegangen)**: **1**. nördliches S.: Pützchens Feuchtwiese (G ca. 1985: nur noch wenige Ex.; Nachsuche 07 und später ohne Nachweis). Dort Bestätigung: HILDEBRAND (1866): „bei Pützchen“; WIRTGEN (1899); HÖPPNER (1913): indirekt: Bastard mit *D. incarnata*: „Pützchen (F.W.)“; PATZKE & STIERWALDT (1960): „Pützchen“; **2**. südöstliches S.: **a**: Broderkonsbergwiese (G 1981: wenig; BOUILLON et al. (1994); MÜLLER (1994): 34 Ex.; G 29.5.10: in Ostecke 23 blüh. Ex., 28.5.11: in Ostecke > 21 blüh. Ex.), **b**: Magerwiese „Im Schwarzen Bruch“ (BOUILLON et al. (1994); G 29.5.10: 5 blüh. Ex., 28.5.11: > 6 blüh. Ex.). Somit Bestätigung (aber starker Rückgang) SCHMITZ & REGEL (1841) (ähnlich HILDEBRAND (1866)): „häufig im Siebengebirge“. [KÜMMEL (1952): „auf Glatthaferwiese von der Straße zum Petersberg (in Höhe von 240 m ...)“; KÜMMEL & HAHNE (1953/54): unterer Ausgang Einsiedlertal (zusammen mit u.a. Kleinem Knabenkraut), Schmeltzal (Sumpfwiese oberhalb Halde), Wiese im Rhöndorfer Tal („in manchen Jahren noch üppig auftretend“), oberhalb Hohenhonnef, oberes Mucher Wiesental, unterhalb Nonnenstromberg (unterer Südhang, feuchtes Tälchen), Wiese zw. Schallenberg u. Bolvershahn (1947)]; **Swistgebiet (stark zurückgegangen, nur noch wenig)**: **1**. NSG Ober der Schwarzmaar (LO schriftl. ca. 06: in 1997, „in 2000 1 Ex., in 03 nicht gesehen“; G 8.5.09: mittig 1 blüh. Ex.; LO ca. 09: „im Zaunrain selten“; G 13.5.10: 1 blüh. Ex., 30.4.11: 2 blüh. Ex.; LO schriftlich 2/12: in 011 mehrere Ex.), **2**. Altendorfer Bachtal: Mittelteil (LO schriftlich ca. 06: vor einigen Jahren „ca. 30 Ex.“, schriftlich 2/12: in 010 nur 2 Ex.); **Höhen südlich Rheinbach**: Gierenbachtal ca. 75 -100 m südlich RSK (G um 1987, 20.6.10: > 10 blüh. Ex.); **früher Aggergebiet** [Wirtgen (Herbarbeleg 1903): „*D. incarnata* × *majalis*“: „nasse Wiese in einem Seitental der Agger zu Honrath“, publ. in WIRTGEN (1908)]; **früher Kottenforstrand Bonn** [MARTERSTECK (1792): „hinter dem Kreuzberg in verschiedenen Gegenden des Kottenforstes“; SCHMITZ & REGEL (1841): „selten bei Bonn“; KÜMMEL (1952): „feuchte Wiese- u. Sumpfpartie im oberen Melbtal“].

Dactylorhiza majalis* × *D. sphagnicola
R: **sehr selten - Wahner Heide** [WEFFELSPÜTZ (ca. 1966): Hinweis auf A. Schumacher, der im Vorjahr diesen Bastard fand].

Dactylorhiza praetermissa (= *D. majalis* subsp. *praetermissa*)
Übersehene Fingerwurz
Wahner Heide (Arthestimmung gesichert?): angebliche Alt-Nachweise, so von LAVEN & TRYSSEN (1959), lassen sich nicht erhärten, so auch jüngere Beobachtungen. Ferber (schriftl. ca. 06): „alle bisher überprüften Ex. erwiesen sich als *D. sphagnicola* oder *D. incarnata* × *D. sphagnicola*“.
Das im Bereich der Queteinflugschneise seit wenigen Jahren bekannte, eher dem Bastard *D. incarnata* × *majalis* zugeschriebene Vorkommen (vgl. Abb. 31 u. 32) wird von mehreren Orchideen-Spezialisten alternativ in Richtung *D. praetermissa* diskutiert. Auf diese Sippe deutet auch, dass dort nicht nur eine Einzelpflanze wächst, sondern ein homogener Bestand, verteilt über einige m².
Ein Neu-Nachweis wäre jedoch nicht unwahrscheinlich. In jüngerer Zeit sind Neuausbreitungen festzustellen. So erwähnt 1987 Lemki neue Wuchsorte auf Sekundärstandorten, so auf Poldern in den Niederlanden, und auf Torverfüllung nahe Bad Bentheim. Im benachbarten Erftkreis ist auf ehemaligem Braunkohlenabbau eine Neuansiedlung bekannt (Chmela mdl. 5/12).

Abb. 36: *Dactylorhiza sphagnicola*, Wahner Heide

Dactylorhiza sphagnicola
Torf-Fingerwurz
R: **sehr selten - Wahner Heide (stark zurückgegangen)**: **1**. Hühnerbruch (G 1985; Schepers ca. 07: 1991 und 1999 blüh., 6.6.06 recht kleine Ex.), **2**. am Bismarckberg (SC 1980er? Schepers 6/02: „Moor bei Kaiserbrücke“), **3**. Scheuerbachniederung: „südliches Planitzmoor“ (G & SC 1980er; FE schriftl. ca. 06: dort heute 2/3 der Restpopulation; G 18.6.09: 90 blüh. Ex.), **4**. Flughafenareal: Entenbachmoor (G 1980er; Nachsuche ab 6/08 ohne Nachweis; FE mdl. 5/09: aktuell kein klarer Nachweis, aber Bastarde / intermediäre Typen), **5**. Hirzenbruch: Rest-Zwischenmoor (G 7/08: wenig, 18.6.09: 9 blüh. Ex., konzentriert auf ca. 50 m², 23.7.10: > 7 fruchtende Ex.). Somit Bestätigung (aber starker Rückgang): HÖPPNER (1913): „*Dactylorhiza traunsteineri*“ „Wahner Heide“ (Herbarium F. Wirtgen)“; Brasch

Beispielseite (*Dactylorhiza sphagnicola*)

Aus dem Inhaltsverzeichnis:

1. Allgemeines
2. Dokumentation (ausführliche Behandlung der nachgewiesenen Sippen – nach Hauptgruppen und Familien geordnet)
3. Veränderungen innerhalb der letzten 180 Jahre
4. Bedeutung für den Naturschutz
5. Literatur
6. Register
7. Abbildungsverzeichnis

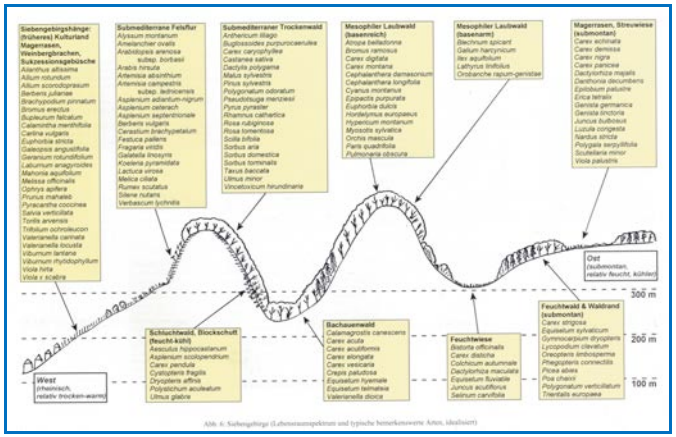


Abb. 6: Siebengebirge (Lebensraumspektrum und typische bemerkenswerte Arten, idealisiert)

Lebensraum-Arten-Profil (Siebengebirge)

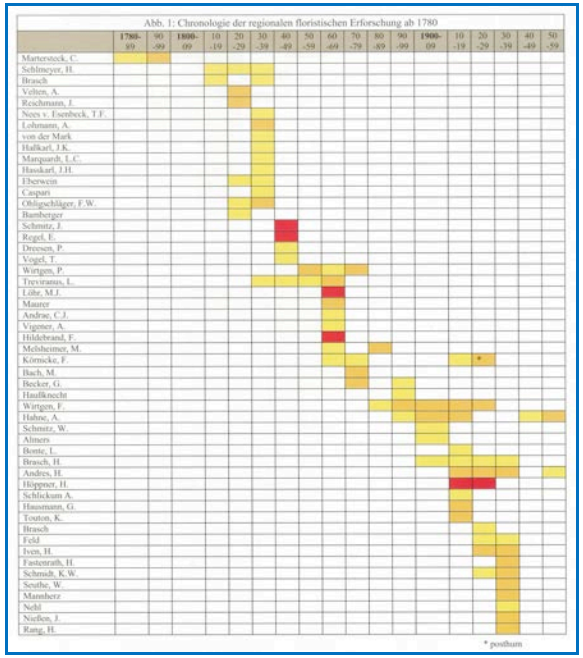
Tab. 2: Farn- u. Blütenpflanzenarten in der Region

Indigene Sippen	1.175
Archäophyten	68
Neophyten	
a: eingebürgerte	116
b: Einbürgerungstendenz/in Einbürgerung	55
c: beständig (seit > 4 Jahren vorkommend)	188
Unbeständige/Unklare	
a: vorübergehende Nachweise	322
b: taxonomisch unklare/umstrittene Sippen	95
Sicher nachgewiesene Sippen insgesamt	**2.019**
Vorkommen räumlich sehr wahrscheinlich	119
Möglicherweise vorkommende Sippenzahl:	**2.138**

Sippen-Statistik

Ausstattungsmerkmale:

- Detaillierte Behandlung von 2019 Sippen
- Textliche Darstellung von ca. 115.000 Funddaten
- Fundort-Dokumentation jeweils nach Unterregionen geordnet
- Genauer Vergleich mit früheren Angaben
- 218 Abbildungen (Graphiken, Fotos, Herbarscans, Reproduktionen)
- Verbreitungskarten
- Zahlreiche Kommentare (farbig abgesetzt)
- Umfangreiches Literaturverzeichnis

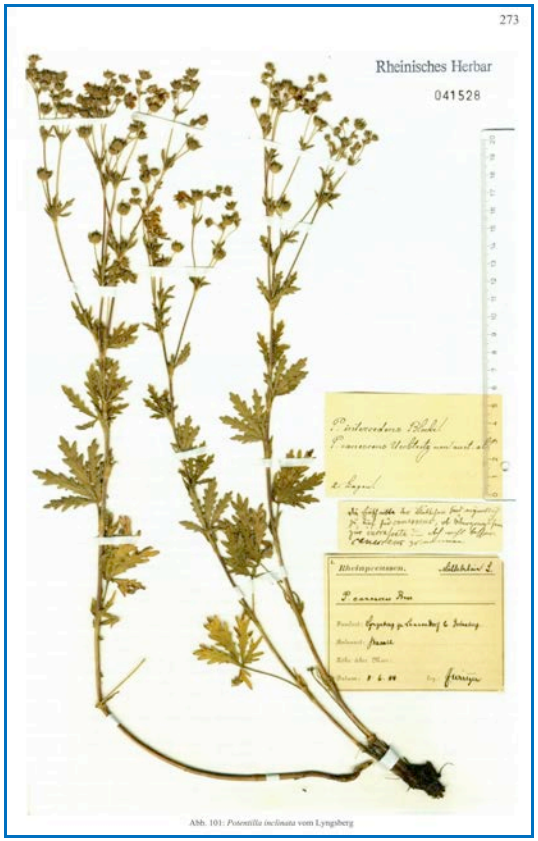


Ausschnitt aus: „Chronologie der regionalen floristischen Erforschung seit 1780“

---

gefördert von der

NRW-STIFTUNG
NATUR · HEIMAT · KULTUR



Beispielseite (Herbarbeleg *Potentilla inclinata*)

Beispielseite (*Doronicum orientale*)

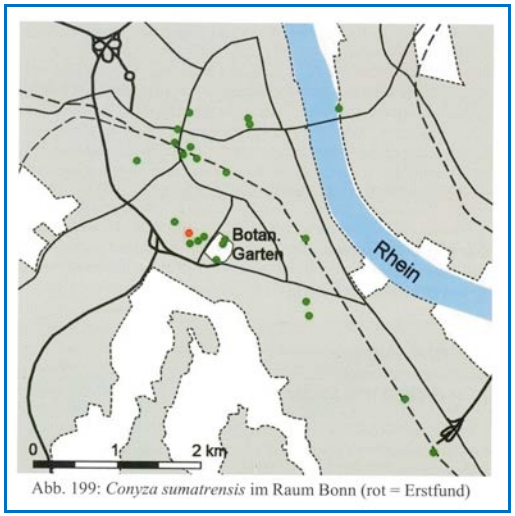


Abb. 199: *Conyza sumatrensis* im Raum Bonn (rot = Erstfund)

Verbreitungskarte Conyza sumatrensis

NHV

Naturhistorischer Verein der Rheinlande und Westfalens e.V.

Postanschrift: Nussallee 15a, 53115 Bonn
Telefon: 0228 / 73 55 25
Telefax: 0228 / 69 23 77
E-Mail: nhv@uni-bonn.de

Auch online bestellbar auf unserer Internetseite www.naturhistorischerverein.de

Preise: **30,- €** (Mitglieder), **40,- €** (Ladenpreis)
Versandkosten 4,70 € (Deutschland)

Direktverkauf des Buches zu den Geschäftszeiten (montags 15-18 Uhr, mittwochs 9-13 Uhr)